

Medienmitteilung
Luzern, 11. August 2021

Die IHZ sagt Nein zur 99-Prozent-Initiative

Am 26. September 2021 stimmt das Volk über die Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern», die sogenannte 99-Prozent-Initiative, ab. Eine Initiative, die die Innovationskraft Schweizer Unternehmen schwächt und Eigenheimbesitzerinnen und Eigenheimbesitzer benachteiligt. Dies mit deutlich negativen Folgen für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Deshalb lehnt die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ die Initiative klar ab.

Kapitaleinkommen sollen neu ab dem ersten Franken besteuert werden, über einem durch das Gesetz festzulegenden Schwellenwert sogar zu 150 Prozent. Dazu gehören Dividenden, Aktiengewinne, Zinsen. Das Initiativkomitee kritisiert, dass Grossaktionäre nur auf 60 Prozent ihres Kapitaleinkommens Steuern bezahlen, während das Arbeitseinkommen der grossen Mehrheit der Bevölkerung zu 100% versteuert wird. Was als gerechtigkeitsstiftender Angriff auf Superreiche verkauft wird, schadet in Tat und Wahrheit insbesondere der Innovationskraft von Schweizer Unternehmen sowie Wohneigentümerinnen und Wohneigentümern.

Initiative schwächt Innovationskraft

Für die Schweizer Innovationsfähigkeit ist die Initiative kontraproduktiv. Viele Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer verzichten in den ersten Jahren auf einen Grossteil ihres Lohns und entschädigen sich und ihre Mitarbeitenden mit Anteilen am eigenen Betrieb. Wird ein Unternehmen später gewinnbringend verkauft, werden die Gründerinnen und Gründer und ihre Mitstreiter durch den Gewinn für ihre Arbeit, ihr Durchhaltevermögen und Engagement entschädigt. Diesen Kapitalgewinn soll nun massiv besteuert werden. «Es ist fraglich ob Jungunternehmerinnen und Jungunternehmen inskünftig dieses Risiko noch auf sich nehmen. Die Standortattraktivität der Schweiz wird geschwächt», so IHZ-Direktor Adrian Derungs.

Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer sind direkt betroffen

Heute sind private Kapitalgewinne steuerfrei. Eine Ausnahme bilden dabei die Gewinne aus dem Verkauf von Immobilien, die auf kantonaler Ebene mit der Grundstückgewinnsteuer besteuert werden müssen. Mit Annahme der Steuerinitiative der Juso käme eine Grundstückgewinnsteuer auf Bundesebene hinzu. Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer haben bei einer Annahme der Initiative bei Verkauf ihrer Liegenschaft mit einer hohen Steuerrechnung zu rechnen. Nach jahrelangen werterhaltenden und wertvermehrenden Investitionen, müssten sie neu beim Verkauf die gesamte Wertsteigerung versteuern. Im schlimmsten Fall würde eine 150-Prozent-Steuer auf der Wertsteigerung, dem Kapitaleinkommen, erhoben. Ein massiver Einschnitt, insbesondere für Verkäuferinnen und Verkäufer, die ihre Altersvorsorge im Haus investiert haben.

Wirtschaftsstandort Schweiz leidet

Das vorgeschlagene Instrument zur Minderung der Einkommensungleichheit ist wenig zielgenau. Die geforderte höhere Besteuerung bezieht sich vorwiegend auf die Art und nicht auf die Höhe der Einkommen. Eine stärkere Besteuerung von Kapitaleinkommen verschlechtert die Standortattraktivität der Schweiz deutlich. Die IHZ lehnt die 99-Prozent-Initiative der JUSO ab und teilt damit die Meinung von Bundesrat und Parlament, SVP, FDP, Die Mitte, glp und economiesuisse.

Kontakt Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ:

Adrian Derungs, IHZ-Direktor, +41 41 410 68 89, adrian.derungs@ihz.ch

Zur IHZ:

Die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ ist eine der insgesamt 18 Industrie- und Handelskammern der Schweiz. Die IHZ ist das Zentralschweizer Kompetenzzentrum für Wirtschaftspolitik und Export. Parteipolitisch unabhängig vertritt sie als wichtiges regionales Netzwerk über 700 Unternehmen in den Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden und Nidwalden. Neben Wirtschaftspolitik, Export und ihrer Netzwerktätigkeit engagiert sich die IHZ auch im Bildungsbereich. So trägt die IHZ als Organisatorin der Wirtschaftswochen an Zentralschweizer Schulen, als Miteigentümerin der Swiss School for International Business oder mit individualisierten Exportseminaren aktiv zum Wissenstransfer bei.